

Kantonale Regelungen über die Familienzulagen

Seit dem 1. Januar 2009 ist das neue Bundesgesetz über die Familienzulagen (FamZG) in Kraft. Nach dem neuen Gesetz werden in allen Kantonen mindestens eine Kinderzulage von 200 Franken bzw. eine Ausbildungszulage von 250 Franken ausgerichtet. Das Familienzulagengesetz sorgt für eine gewisse Vereinheitlichung, lässt jedoch den Kantonen weiterhin Spielraum hinsichtlich der Höhe der Leistungen, der Organisation und der Finanzierung

Kanton Zürich

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Einführungsverordnung zum Bundesgesetz über die Familienzulagen (EV-FamZG) vom 20.8.2008 (ZH-V)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 6 und 7 ZH-V:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die nach § 17 ZH-V zuständigen FAK; i.d.R. sind die Nichterwerbstätigen der kantonalen FAK angeschlossen;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton Bern

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen (KFamZG) vom 11.6.2008 (BE-G)
Stand am 1.1.2009

- Einheitliches System mit Anspruch auf Familienzulagen für die Arbeitnehmenden und die Selbstständigerwerbenden;
- höhere Leistungen als nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 1 und 2 BE-G: Höhere Leistungen als nach FamZG: Die Kinder- und Ausbildungszulagen betragen 115 Prozent der Zulagen nach Art. 5 FamZG und werden auf 5 Franken aufgerundet.

- Kinderzulage 230 Franken pro Kind und Monat;
- Ausbildungszulage 290 Franken pro Kind und Monat;
- es handelt sich dabei um Mindestansätze, d.h. die Familienausgleichskassen können höhere Beträge festsetzen;
- die FAK können Geburts- und Adoptionszulagen vorsehen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 20 - 25 BE-G:

- Ausdehnung des Kreises der Anspruchsberechtigten: Anspruch haben auch Arbeitnehmende, die das Mindesteinkommen von Art. 13 Abs. 3 FamZG nicht erreichen;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch Kanton und Gemeinden.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

- Art.3 BE-G: Die Selbstständigerwerbenden, die in BE ihren Geschäftssitz, eine Zweigniederlassung oder eine Betriebsstätte haben, sind dem BE-G unterstellt. Sie schliessen sich einer FAK an und leisten Beiträge.
- Art.15 BE-G: Der Beitrag der Selbstständigerwerbenden muss nur auf dem in der obligatorischen Unfallversicherung höchstens versicherbaren Verdienst (126'000 Fr. im Jahr) entrichtet werden.
- Es gelten für sie die gleichen Regelungen wie für die Arbeitnehmenden.

Kanton Luzern

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen vom 8. September 2008 (LU-G)
Stand am 1.1.2009

- Selbstständigerwerbende können sich freiwillig dem Gesetz unterstellen und haben Anspruch auf Familienzulagen, sofern ihr Einkommen eine bestimmte Grenze nicht übersteigt;
- Höhere Leistungen als nach FamZG;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

§ 4 und 5, 25 LU-G: Höhere Leistungen als nach FamZG: Die Ansätze der Kinder- und Ausbildungszulagen entsprechen den Mindestansätzen nach FamZG. Eine monatliche Kinderzulage von 210 Fr. wird für Kinder vom 12. bis zum vollendeten 16. Altersjahr so lange ausgerichtet, bis die Kinderzulage nach dem FamZG diesen Wert erreicht. Zusätzlich werden Geburts- und Adoptionszulagen ausgerichtet, die das Fünffache einer Kinderzulage ausmachen, also 1000 Franken betragen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 8 und 16 LU-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch Kanton und Gemeinden.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

§ 1, 3, 4, 7 und 8 LU-G:

- Freiwillige Unterstellung der Selbstständigerwerbenden, sofern das AHV-pflichtige Einkommen den oberen Grenzwert gemäss Art. 8 Abs. 1 AHVG (54 800 Fr.) nicht übersteigt. Diese Grenze wird für jedes zulageberechtigte Kind um 10% erhöht.
- Die Selbstständigerwerbenden schliessen sich der kantonalen FAK an.
- Jährlicher Beitrag in der Höhe einer halben jährlichen Kinderzulage. Die Beitragspflicht dauert solange als Zulagen ausgerichtet werden.
- Die am Lastenausgleich beteiligten FAK tragen das Defizit.
- Die Familienzulagen für Selbstständigerwerbende sind gegenüber den Familienzulagen für Arbeitnehmende subsidiär.

Kanton Uri

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen (FZG) vom 28. September 2008 (UR-G)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG und zusätzlich Geburts- und Adoptionszulagen;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 6 UR-G: Leistungen nach FamZG und zusätzlich Geburts- und Adoptionszulagen, die das Fünffache einer monatlichen Kinderzulage ausmachen, also 1000 Franken betragen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 5, 16 UR-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Kein Anspruch für Selbstständigerwerbende.

Kanton Schwyz

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 28. September 2008 (SZ-G)
Stand am 1.1.2009

- Selbständigerwerbende können sich freiwillig dem Gesetz unterstellen und haben Anspruch auf Familienzulagen, sofern ihr Einkommen eine bestimmte Grenze nicht übersteigt;
- Leistungen nach FamZG und zusätzlich Geburtszulagen;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

§ 7 und 8 SZ-G: Leistungen nach FamZG und zusätzlich Geburtszulagen von 1000 Franken.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 6 und 19 SZ-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

§ 5 und 6 SZ-G: Freiwillige Unterstellung der Selbständigerwerbenden mit Geschäftssitz im Kanton, sofern das AHV-pflichtige Einkommen den oberen Grenzwert gemäss Art. 8 Abs. 1 AHVG (54'800 Fr.) nicht übersteigt. Diese Grenze wird für jedes zulageberechtignte Kind um 10% erhöht.

§ 17 SZ-G: Beitrag in der Höhe einer halben jährlichen Kinderzulage bei einem Kind und einer ganzen jährlichen Kinderzulage bei mehreren Kindern. Beitragspflicht, solange Zulagen ausgerichtet werden. Die dem Lastenausgleich unterstellten FAK tragen das Defizit. Die Familienzulagen für Selbständigerwerbende sind gegenüber den Familienzulagen für Arbeitnehmende subsidiär.

Kanton Obwalden

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen vom 29. Mai 2008 (OW-G)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 4 und 5 OW-G: Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 3 und 13 OW-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Kein Anspruch für Selbstständigerwerbende.

Kanton Nidwalden

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Einführungsgesetz zum Gesetz über die Familienzulagen (kFamZG) vom 25. Juni 2008 (NW-G)
Stand am 1.1.2009

- Selbstständigerwerbende können sich freiwillig dem Gesetz unterstellen und haben Anspruch auf Familienzulagen, sofern ihr Einkommen eine bestimmte Grenze nicht übersteigt;
- höhere Leistungen als nach FamZG;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 8 NW-G: Höhere Leistungen als nach FamZG: Die Kinderzulage beträgt 240 Fr. und die Ausbildungszulage 270 Fr. pro Kind und Monat. Bei der Anpassung der bundesrechtlichen Mindestansätze an die Teuerung nach Art. 5 Abs. 3 FamZG erhöht der Regierungsrat gleichzeitig die Zulagen im gleichen Verhältnis um denselben Umfang.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 6, 13, 20 NW-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 5 und 6, 13, 19 NW-G:

- Freiwillige Unterstellung der Selbstständigerwerbenden mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton, sofern das AHV-pflichtige Einkommen den oberen Grenzwert gemäss Art. 8 Abs. 1 AHVG (54 800 Fr.) nicht übersteigt. Diese Grenze wird für jedes zulageberechtigtes Kind um 10% erhöht.
- Durchführung durch die kantonale FAK.
- Beitrag in der Höhe einer halben jährlichen Kinderzulage. Beitragspflicht, solange Zulagen ausgerichtet werden.
- Der Kanton trägt den Fehlbetrag.
- Die Familienzulagen für Selbstständigerwerbende sind gegenüber den Familienzulagen für Arbeitnehmende subsidiär.

Kanton Glarus

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 4. Mai 2008 (GL-G)
Stand am 1.1.2009

- Einheitliches System mit Anspruch auf Familienzulagen für die Arbeitnehmenden und die Selbstständigerwerbenden;
- Leistungen nach FamZG;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 5 GL-G: Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 4, 7 und 14 GL-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 2, 10 und 14 GL-G: Alle Selbstständigerwerbenden mit Geschäftssitz in Kanton haben sich der kantonalen oder einer anerkannten FAK anzuschliessen. Sie zahlen Beiträge in Prozenten des AHV-pflichtigen Einkommens.

Kanton Zug

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Verordnung betreffend Übergangsrecht zum FamZG (VO FamZG) vom 4.11.2008 (ZG-V)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- höhere Leistungen als nach FamZG;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

§ 4 ZG-V:

- Höhere Leistungen als nach FamZG; die Kinderzulagen betragen 300 Franken pro Kind und Monat und die Ausbildungszulagen betragen bis zum erfüllten 18. Altersjahr 300 Franken und ab dem 19. Altersjahr 350 Franken pro Kind und Monat.
- Bei der Anpassung der bundesrechtlichen Mindestansätze an die Teuerung nach Art. 5 Abs. 3 FamZG erhöht der Regierungsrat gleichzeitig die Zulagen nach § 4 Abs. 1 ZG-V mindestens im Umfang der Teuerung, maximal aber im doppelten Umfang.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 3 und 13 ZG-V:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton Freiburg

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Loi sur les allocations familiales du 26 septembre 1990
Etat au 1^{er} janvier 2009

- Pas d'AF pour les indépendants ;
- Prestations plus élevées que dans la LAFam: l'allocation pour enfant et l'allocation de formation professionnelle sont majorées à partir du troisième enfant ;
- Sont également reconnues les CAF selon l'art. 14, let. a, LAFam ;
- Pas de cotisation des salariés ;
- Compensation des charges entre les CAF.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Montants des AF, art. 19 L-FR :

- L'allocation pour enfant est de 230 francs pour les deux premiers enfants, 250 francs à partir du troisième ;
- L'allocation de formation professionnelle est de 290 francs pour les deux premiers enfants, 310 francs à partir du troisième ;
- L'allocation de naissance et l'allocation d'adoption est de 1'500 francs.
- Il s'agit de montants minimaux, ce qui signifie que les CAF peuvent fixer des montants plus élevés.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 22, 24, 38 L-FR :

- Le cercle des bénéficiaires n'est pas étendu, il correspond au minimum prévu par la LAFam.
- La Caisse cantonale de compensation pour allocations familiales est compétente en matière d'AF pour les personnes sans activité lucrative.
- Le financement est pris en charge à raison de 50% par l'Etat et de 50% par les communes.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Pas d'AF pour les indépendants

Kanton Solothurn

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Sozialgesetz vom 31.1.2007, Änderung vom 27.8.2008 (SO-G)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

§ 37 SO-G: Leistungen nach FamZG. es handelt sich dabei um Mindestansätze.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 71 -76 SO-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG.
- Nichterwerbstätige gehören der Familienausgleichskasse derjenigen AHV-AK an, der sie die AHV-Beiträge entrichten. Wenn diese in ihrem Wohnsitzkanton keine FAK führt, so ist die kantonale FAK zuständig.
- Es werden Beiträge der Nichterwerbstätigen erhoben, deren AHV-Beitrag den Mindestbeitrag übersteigt. Der Regierungsrat setzt den Prozentsatz einheitlich für alle FAK, welche das vorliegende Gesetz vollziehen, fest. Es findet ein besonderer Lastenausgleich betreffend die Nichterwerbstätigen statt. Der Kanton deckt einen allfälligen Fehlbetrag.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton Basel-Stadt

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 4. Juni 2008 (BS-G)
Stand am 1. 1. 2009

- Einheitliches System mit Anspruch auf Familienzulagen für die Arbeitnehmenden und die Selbstständigerwerbenden;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

§ 4 BS-G: Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

- § 12 BS-G: Ausdehnung des Kreises der Anspruchsberechtigten:
- Anspruch haben auch Arbeitnehmende, die das Mindesteinkommen von Art. 13 Abs. 3 FamZG nicht erreichen.
- § 14 BS-G: Haben zwei Nichterwerbstätige Anspruch, so richtet sich die Priorität nach Art. 7 Abs. 1 Bst. a-e FamZG. Haben beide kein AHV-pflichtiges Einkommen, so steht der Anspruch derjenigen Person zu, welche zuletzt AHV-pflichtiges Einkommen erzielt hat.
- § 20 BS-G: Durchführung durch die kantonale FAK.
- Keine Beiträge der Nichterwerbstätigen.
- § 26 BS-G: Finanzierung durch den Kanton; für Nichterwerbstätige, die Sozialhilfe beziehen, durch die Einwohnergemeinden und in der Stadt Basel durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

§ 3, 5 und 25 BS-G:

- Einheitliches System für Arbeitnehmenden und Selbstständigerwerbende. Die Selbstständigerwerbenden, die in BS ihren Geschäftssitz oder, wenn ein solcher fehlt, Wohnsitz haben und in BS für die AHV erfasst sind, sind dem BS-G auch unterstellt.
- Die Selbstständigerwerbenden schliessen sich einer FAK an und leisten Beiträge. Der Beitrag muss nur auf dem in der obligatorischen Unfallversicherung höchstens versicherbaren Verdienst (126'000 Fr. im Jahr) entrichtet werden.
- Die Familienzulagen für Selbstständigerwerbende sind gegenüber den Familienzulagen für Arbeitnehmende subsidiär.

Kanton Schaffhausen

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über Familien- und Sozialzulagen (FSG) vom 22.9.2008 (SH-G)
Stand am 1.1.2009

- Einheitliches System mit Anspruch auf Familienzulagen für die Arbeitnehmenden und die Selbstständigerwerbenden;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 11 SH-G: Leistungen nach FamZG; der Kantonsrat kann höhere Ansätze beschliessen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 2 und 19 -21 SH-G:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG; das Gesetz sieht vor, dass der Kantonsrat für die Anspruchsberechtigten günstigere Regelungen festlegen kann;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;

- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 10 und 23 - 26 SH-G:

- Einheitliches System für Arbeitnehmenden und Selbstständigerwerbende. Alle Selbstständigerwerbenden mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton sind unterstellt und müssen sich einer FAK anschliessen.
- Es gelten die gleichen Regelungen für den Anschluss an eine FAK wie für die Arbeitgebenden.
- Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Selbstständigerwerbenden; die Hälfte der Leistungen an die Selbstständigerwerbenden wird durch einen Beitrag des kantonalen Sozialfonds finanziert.
- Die Familienzulagen für Selbstständigerwerbende sind subsidiär.

Kanton Appenzell AR

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Familienzulagen vom 1.12.2008 (AR-G)
Stand am 1.1.2009

- Einheitliches System mit Anspruch auf Familienzulagen für die Arbeitnehmenden und die Selbstständigerwerbenden;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 4 und 5 AR-G: Leistungen nach FamZG. Der Kantonsrat ist ermächtigt, die Höhe der Kinder- und Ausbildungszulagen bis höchstens 20 % über den Mindestansätzen des Bundesrechts festzulegen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 2 und 8 AR-G

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- Nichterwerbstätige haben einen Anteil von 20% auf ihren AHV-Beiträgen, welche den Mindestbeitrag nach Art. 10 AHVG übersteigen, zu leisten. Der Kanton trägt die übrigen Kosten, einschliesslich der Verwaltungskosten.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 2, 6 und 17 AR-G:

- Alle Selbstständigerwerbenden mit Geschäftssitz in Kanton AR haben sich der kantonalen oder einer anerkannten FAK anzuschliessen;
- Beiträge der Selbstständigerwerbenden in Prozenten des AHV-pflichtigen Einkommens.

Kanton Appenzell IR

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen vom 27. April 2008 (AI-G); Verordnung über die Familienzulagen vom 20. Oktober 2008 (AI-V)
Stand am 1. 1. 2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG;
- keine Anerkennung von FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 2 AI-G: Leistungen nach FamZG. Der Grosse Rat kann höhere Kinder- und Ausbildungszulagen festlegen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 3 und 7 AI-G:

- Ausdehnung des Kreises der Anspruchsberechtigten: Anspruch haben auch Arbeitnehmende, die das Mindesteinkommen von Art. 13 Abs. 3 FamZG nicht erreichen;
- Durchführung durch die kantonale FAK;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton St. Gallen

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Kinderzulagengesetz vom 11.4.2008, Nachtrag vom 25.11.2008 (SG-G)
Stand am 1.1.2009

- Selbstständigerwerbende können sich freiwillig dem Gesetz unterstellen und haben Anspruch auf Familienzulagen, sofern ihr Einkommen eine bestimmte Grenze nicht übersteigt;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 16 und 26 SG-G

- Ausdehnung des Kreises der Anspruchsberechtigten: Anspruch haben auch Arbeitnehmende, die das Mindesteinkommen von Art. 13 Abs. 3 FamZG nicht erreichen.

- Durchführung durch die kantonale FAK.
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen.
- Finanzierung durch Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 18 und 19, 26, 38 SG-G

- Freiwillige Unterstellung der Selbstständigerwerbenden, sofern das steuerpflichtige Einkommen 65 000 Fr. nicht übersteigt.
- Jährlicher Beitrag der Selbstständigerwerbenden in der Höhe einer halben jährlichen Kinderzulage; Beitragspflicht, solange Zulagen ausgerichtet werden. Die FAK für Arbeitnehmende haben einen vom zuständigen Departement festgelegten Beitragssatz zu entrichten.
- Durchführung durch die FAK für Selbstständigerwerbende.

Kanton Graubünden

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen vom 12. Juni 2008 (GR-G)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- höhere Leistungen als nach FamZG;
- neue FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG ist werden nicht anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 4 GR-G:

- Höhere Leistungen als nach FamZG: Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Ansätzen des FamZG, beträgt aber mindestens 220 Fr. für die Kinderzulagen und 270 Fr. für die Ausbildungszulagen.
- Es handelt sich dabei um Mindestansätze, d.h. wenn die finanzielle Lage der FAK es erlaubt, ist die Regierung befugt, die Mindestansätze zu erhöhen.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 6, 15 und 17 GR-G:

- Ausdehnung des Kreises der Anspruchsberechtigten: Anspruch haben auch Arbeitnehmende, die das Mindesteinkommen von Art. 13 Abs. 3 FamZG nicht erreichen.
- Nichterwerbstätige haben ungeachtet der Kassenzugehörigkeit gemäss AHVG den Anspruch auf Familienzulagen bei der kant. FAK zu erheben.
- Keine Beiträge der Nichterwerbstätigen.
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton Aargau

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Verordnung über die Umsetzung des Bundesgesetzes über die Familienzulagen für das Jahr 2009 vom 29.10.2008 (AG-V)
Stand am 1.1.2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

§ 1 AG-V: Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 2 und 16 AG-V:

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG;
- die Kassenzugehörigkeit für Nichterwerbstätige richtet sich in der Regel nach der bereits bestehenden Mitgliedschaft bei der AHV-Ausgleichskasse;
- keine Beiträge der Nichterwerbstätigen;
- Finanzierung durch den Kanton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton Thurgau

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Gesetz über die Familienzulagen vom 10. September 2008 (TG-G)
Stand am 1. 1. 2009

- Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende;
- Leistungen nach FamZG;
- FAK nach Art. 14 Bst. a FamZG werden anerkannt;
- keine Beiträge der Arbeitnehmenden;
- kein Lastenausgleich zwischen den FAK.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Leistungen nach FamZG.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

§ 14 und 15 TG-G

- Kreis der Anspruchsberechtigten nach FamZG.
- Die kantonale FAK vollzieht die Bestimmungen über die Familienzulagen für Nichterwerbstätige, sofern diese nicht bereits von einer FAK erfasst sind, welche von einer AHV-Ausgleichskasse geführt wird.
- Nichterwerbstätige haben einen Anteil von 20% ihrer AHV-Beiträge zu leisten, sofern diese den Mindestbeitrag nach Art. 10 AHVG übersteigen. Der Kanton trägt die übrigen Kosten, einschliesslich der Verwaltungskosten.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Keine Familienzulagen für Selbstständigerwerbende.

Kanton Waadt

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Loi d'application de la loi fédérale sur les allocations familiales et sur des prestations cantonales en faveur de la famille du 23 septembre 2008 (LVLAfam)
Etat au 1^{er} janvier 2009

- AF pour les indépendants;
- Prestations plus élevées à partir du troisième enfant;
- Sont également reconnues les CAF selon l'art. 14, let. a, LAFam ;
- Possibilité donnée aux CAF de faire participer directement ou indirectement les salariés de leurs affiliés au paiement des AF, mais il faut le consentement des associations de travailleurs intéressés ;
- Compensation des charges entre les CAF.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Montants des AF, art. 3 L-VD, art. 1 du Règlement concernant la loi d'application de la loi fédérale sur les allocations familiales et sur des prestations cantonales en faveur de la famille (RSVD 836.01.1) :

- L'allocation pour enfant et l'allocation de formation professionnelle correspond au montant de la LAFam pour les deux premiers enfants, ce montant est augmenté de 170 francs à partir du troisième enfant ; l'allocation augmentée est octroyée dès la troisième allocation familiale versée à l'ayant-droit ;
- L'allocation de naissance et l'allocation d'adoption est de 1'500 francs, ce montant est doublé en cas de naissance ou d'adoption multiple.
- Une allocation pour enfant dont le montant correspond à celui de l'allocation de formation professionnelle est versée à l'enfant incapable de gagner sa vie dès le mois qui suit l'accomplissement des 16 ans mais au plus tard jusqu'à 20 ans révolus et à l'enfant dès le début de la formation ou des études si celles-ci débutent avant que l'enfant ait atteint l'âge de 16 ans et jusqu'au début du droit à l'allocation de formation professionnelle.
- Il s'agit de montants minimaux, ce qui signifie que les CAF peuvent fixer des montants plus élevés.

Art. 20, 25, 31 L-VD : La L-VD prévoit également des prestations cantonales : une allocation en cas de maternité ou d'adoption, des allocations en faveur des familles s'occupant d'un mineur handicapé à domicile et des aides du Fonds cantonal pour la famille.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 8, 9, 11 L-VD :

- La limite de revenu est augmentée à deux fois le montant de la rente AVS complète maximale et le cercle des bénéficiaires est étendu aux personnes n'atteignant pas le revenu de 13 al. 3 LAFam, aux personnes ne cotisant pas à l'AVS comme personnes sans activité lucrative jusqu'au 31 décembre de l'année où elles atteignent 20 ans, aux personnes exclues du champ d'application par 16, let. a, OAFam et aux personnes ayant perdu leur droit au salaire et aux allocations familiales au titre de salarié, mais n'étant pas encore soumises à l'AVS en qualité de personne non active
- La CAF cantonale est compétente en matière d'AF pour les personnes sans activité lucrative.

- Le financement est à la charge du canton et des communes ; la répartition se fait selon les principes établis dans la loi sur l'organisation et le financement politique.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 13, 14, 15, 16, 18, 19 L-VD :

- Ont droit au AF, les personnes domiciliées dans le canton, exerçant une activité lucrative indépendante et assurées dans l'AVS à ce titre, à la condition que leur revenu soit égal ou inférieur à deux fois et demi le montant maximum du gain assuré dans l'OLAA.
- Les genres et les montants des AF sont les mêmes que celui pour les salariés exerçant une activité non agricole.
- Le financement provient des cotisations des personnes de condition indépendante ; cotisations calculées en % du revenu soumis à cotisations dans l'AVS, sous réserve d'un minimum fixé par le Conseil d'Etat. Il y a un plafonnement des revenus soumis à cotisation correspondant à deux fois et demi le montant maximum du gain assuré dans l'OLAA.
- Le Conseil d'Etat fixe un taux unique de cotisation applicable à toutes les CAF.
- Ce régime est géré par toutes les CAF, au sens de l'art. 14 LAFam.
- Les AF pour les personnes de condition indépendante ont un caractère subsidiaire par rapport à celles versées selon la LFA, à celles versées aux salariés au sens de la LAFam et aux indemnités journalières au sens de la LACI.
- Compensation totale des charges entre les CAF qui gèrent un tel régime.

Kanton Wallis

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Loi d'application de la loi fédérale sur les allocations familiales du 11 septembre 2008 (LALAFam)
Etat au 1^{er} janvier 2009

- AF pour les indépendants, mais à titre facultatif ;
- Prestations plus élevées que dans la LAFam ;
- Sont également reconnues les CAF selon l'art. 14, let. a, LAFam ;
- Cotisations des salariés ;
- Compensation des charges entre les CAF.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Montants des AF, art. 5, 6, 7, 8, 9 L-VS :

- L'allocation pour enfant est de 275 francs, supplément de 100 francs à partir du troisième enfant ;
- L'allocation de formation professionnelle est de 425 francs, supplément de 100 francs à partir du troisième enfant ;
- L'allocation de naissance et l'allocation d'adoption est de 2'000 francs, et de 3'000 en cas de naissance ou d'adoption multiple.

Art. 4, let. e, 10, 11 L-VS : Une allocation de ménage du Fonds cantonal pour la famille est versée une fois par année en décembre aux familles avec des revenus modestes domiciliés dans le canton, avec des enfants à charge. Cette prestation s'élève à 1'350 francs.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 41, 42, 43 L-VS :

- Le cercle des bénéficiaires est étendu aux personnes exerçant une activité lucrative qui n'atteignent pas le revenu annuel minimum fixé à l'art. 13, al. 3, LAFam.

- La Caisse de compensation du canton est compétente en matière d'AF pour les personnes sans activité lucrative.
- Le financement est à la charge du canton et des communes selon la loi sur l'harmonisation du financement des régimes sociaux et d'insertion socio-professionnelle.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 2, let. c, 31, 32 L-VS :

- Les personnes de condition indépendante exerçant une activité non agricole sont assujetties à titre facultatif.
- En effet, les CAF doivent prévoir dans leurs statuts la possibilité d'affilier des personnes exerçant une activité lucrative indépendante non agricole.
- Les genres et les montants des AF sont les mêmes que celui pour les salariés exerçant une activité non agricole.
- Leur taux de cotisations est le même que celui des employeurs, à savoir entre 2.5 et 4.5 %.
- Les AF pour les personnes de condition indépendante ont un caractère subsidiaire par rapport à celle versée à un salarié.

Kanton Neuenburg

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Loi d'introduction de la loi fédérale sur les allocations familiales du 3 septembre 2008 (LILAFam)
Etat au 1^{er} janvier 2009

- Pas d'AF pour les indépendants ;
- Montants des AF fixés par le Conseil d'Etat après consultation des CAF: les allocations pour enfant et les allocations de formation professionnelle sont majorées à partir du troisième enfant ;
- Sont également reconnues les CAF selon l'art. 14, let. a, LAFam ;
- Pas de cotisation des salariés ;
- Pas de compensation des charges entre les CAF.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Art. 3 L-NE et arrêté du 19 novembre 2008 fixant les montants des allocations familiales :

- Les montants des AF sont fixés par le Conseil d'Etat après consultation des CAF.
- Les allocations pour enfant et les allocations de formation professionnelle sont majorées à partir du troisième enfant.
- L'allocation pour enfant est de 200 francs pour les deux premiers enfants et de 250 francs à partir du troisième enfant ;
- L'allocation de formation professionnelle est de 280 francs pour les deux premiers enfants et de 330 francs à partir du troisième enfant ;
- L'allocation de naissance et l'allocation d'adoption est de 1'200 francs.
- Il s'agit de montants minimaux, ce qui signifie que les CAF peuvent fixer des montants plus élevés.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 25, 26, 27 L-NE :

- Le cercle des bénéficiaires est étendu aux personnes exerçant une activité lucrative qui n'atteignant pas le revenu annuel minimum fixé à l'art. 13, al. 3, LAFam.

- Pour ces personnes, la caisse auprès de laquelle leur employeur est affilié est compétente. Pour les autres, la CAF cantonale est l'organe compétent en la matière.
- Le financement est à la charge de l'Etat et des communes selon la clé de répartition des charges d'action sociale.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Pas d'AF pour les indépendants

Kanton Genf

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Loi sur les allocations familiales du 1 mars 1996 (LAF)
Etat au 1^{er} janvier 2009

- AF pour les indépendants;
- Prestations plus élevées à partir du troisième enfant et montant plus élevé pour les enfants incapables d'exercer une activité lucrative de plus 16 ans;
- Sont également reconnues les CAF selon l'art. 14, let. a, LAFam ;
- Pas de cotisation des salariés ;
- Compensation des charges entre les CAF.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Montants des AF, art. 8 L-GE, art. 2 du Règlement d'exécution de la loi sur les allocations familiales (RSGE J 5 10.01) :

- Montant de l'allocation pour enfant en vertu de la LAFam, à savoir de 200 francs, mais montant plus élevé, c'est-à-dire 250 francs pour les enfants incapables d'exercer une activité lucrative de plus 16 ans ;
- Montant de l'allocation de formation professionnelle en vertu de la LAFam, à savoir de 250 francs ;
- Les montants de l'allocation pour enfant et l'allocation de formation professionnelle sont augmentés de 100 francs à partir du troisième enfant donnant droit aux AF ; le nombre d'enfants pris en considération pour l'octroi des suppléments est celui des enfants donnant droit aux allocations pour un même ayant droit ;
- L'allocation de naissance et l'allocation d'adoption est de 1'000 francs, augmentation de 1'000 francs à partir du troisième enfant donnant droit aux AF ; le nombre d'enfants pris en considération pour l'octroi des suppléments est celui des enfants donnant droit aux allocations pour un même ayant droit.

Art. 12A L-GE : Des allocations pour cas spéciaux sont versées aux personnes dans le besoin, qui ont des enfants à leur charge et qui n'ont aucun droit à des AF ou des prestations similaires. Il est également versé des AF pour les enfants et les jeunes en formation, domiciliés dans le canton, pour lesquels n'existe aucun bénéficiaire au sens de l'art. 3 L-GE qui toucherait ces AF.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 2A, 3, 18, 26 L-GE :

- Les personnes sans activité lucrative ont droit aux AF pour autant que l'enfant soit domicilié en Suisse.
- Le cercle des bénéficiaires est étendu à toutes les personnes sans activité lucrative sans limite de revenu et aux personnes qui exercent une activité lucrative à titre de salarié ou d'indépendant et qui réalisent à ce titre un revenu annuel soumis à cotisation AVS inférieur à la moitié du montant annuel de la rente complète AVS.
- La caisse d'allocations familiales pour personnes sans activité (CAFNA) est compétente en matière d'AF pour les personnes sans activité lucrative.
- Le financement est à la charge du canton.

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Art. 2, 3B, 22, 23, 24, 26, 27 L-GE :

- Ont droit au AF, les personnes domiciliées dans le canton, exerçant une activité indépendante.
- Les genres et les montants des AF sont les mêmes que ceux pour les salariés exerçant une activité non agricole.
- Leur taux de cotisations est le même que ceux des employeurs et des salariés dont l'employeur n'est pas tenu de verser des cotisations, à savoir entre 1,3 et 2,5 %.
- Le financement provient des cotisations des personnes de condition indépendante ; cotisation fixée en % du revenu soumis à cotisation dans l'AVS, mais plafonnement à un montant maximum de 243'000 francs par année.
- Le service cantonal d'allocations familiales est compétent en ce qui concerne ce régime ;
- Les personnes de condition indépendante sont obligées de s'affilier à une CAF ;
- Affiliation aux CAF selon l'art. 14, let. a et c, LAFam, si la personne de condition indépendante est membre de l'association fondatrice. Si ce n'est pas le cas, affiliation obligatoire au service cantonal d'allocations familiales (CAF cantonale).
- Les cas de concours de droit sont réglés selon l'art. 7 LAFam.

Kanton Jura

Gesetzliche Grundlage und Kurzbeschreibung der Regelung des Kantons

Loi portant introduction de la loi fédérale sur les allocations familiales du 25 juin 2008 (LiLAFam) Etat au 1^{er} janvier 2009

- Pas d'AF pour les indépendants ;
- Prestations plus élevées que dans la LAFam ;
- Seules les CAF au sens de l'art. 14, let. c, LAFam sont admises ;
- Pas de cotisation des salariés ;
- Compensation des charges entre les CAF.

Leistungen, Höhe der Familienzulagen

Montants des AF, art. 3 L-JU :

- L'allocation pour enfant est de 250 francs ;
- L'allocation de formation professionnelle est de 300 francs ;
- L'allocation de naissance et l'allocation d'adoption sont de 850 francs.

Familienzulagen für Nichterwerbstätige

Art. 4, 6, 18 L-JU :

- Il n'y a pas de limite de revenu et le cercle des bénéficiaires est étendu aux personnes exerçant une activité lucrative qui n'atteignent pas le revenu annuel minimum fixé à l'art. 13, al. 3, LAFam, aux personnes n'exerçant pas d'activité lucrative qui touchent une rente de vieillesse de l'AVS, aux personnes au bénéfice d'indemnités journalières de l'AI et aux jeunes n'exerçant pas d'activité lucrative qui ne sont pas encore soumis à l'obligation de cotiser à l'AVS.
- La CAF cantonale est compétente en matière d'AF pour les personnes sans activité lucrative.
- Le financement est à la charge de l'Etat (canton et communes).

Familienzulagen für Selbstständigerwerbende ausserhalb der Landwirtschaft

Pas d'AF pour les indépendants